Bedeutung von Telemonitoring

Die ambulante Betreuung von PatientInnen mit chronischer Herzinsuffizienz beinhaltet derzeit regelmäßige Vorstellungen beim Hausarzt oder Kardiologen in bestimmten Zeitintervallen. Um eine engmaschigere, möglichst tägliche Beurteilung des medizinischen Zustandes der Betroffenen zu ermöglichen, wurde das Konzept des Telemonitorings entwickelt. Es beinhaltet die tägliche Übertragung von Vitaldaten aus der Häuslichkeit an ein Telemedizinzentrum (TMZ). Der entscheidende Vorteil eines solchen Telemonitorings liegt in der Früherkennung kardialer Dekompensationen, idealerweise noch bevor Beschwerden auftreten, um so möglichst noch ambulant z. B. eine Anpassung der Medikation zu ermöglich und entsprechend Krankenhausaufnahmen zu verhindern.
Der wesentliche Vorteil des Telemonitorings liegt also in der Früherkennung von Dekompensationen und der Vermeidung herzinsuffizienz-bedingter Krankenhausaufenthalte.

Wer kann am Telemonitoring teilnehmen?

Derzeit ist die Teilnahme auf Personen beschränkt, welche folgende Kriterien erfüllen:

1. **Einschränkung der Belastbarkeit wegen Luftnot**

2. **Deutlich eingeschränkte Herzpumpkraft**

3. **Stationäre Behandlung wegen kardialer Dekompensation i. d. letzten 12 Monaten ODER Vorhandensein eines implantierten kardialen Aggregats (ICD, CRTP, CRT-D)**

Ferner ist erforderlich, dass die Herzinsuffizienz gemäß den aktuellen Leitlinien sonst optimal ärztlich behandelt wird und keine Faktoren vorliegen, die eine Datenübertragung verhindern oder das Selbstmanagement behindern.

Tel.: 0551-488 70203
e-mail tmz@hgz-goettingen.de

Telemonitoring in der Praxis des HGZ

Humboldtallee 6
37073 Göttingen

Tel.: 0551-488 70203
e-mail tmz@hgz-goettingen.de

HGZ
HERZ- & GEFÄSSZENTRUM
Am Krankenhaus Neu Bethlehem ▪ Göttingen

Praxis ▪ MVZ
Belegabteilung
Herzkatheterlabor I-III

Telemonitoring

bei chronischer Herzschwäche

www.hgz-goettingen.de

Flyer_Herzinsuffizienz2.indd 1 15.10.22 10:07

Chronische Herzschwäche

Bei der chronischen systolischen Herzinsuffizienz liegt eine verminderte Pumpfähigkeit des Herzens vor. Dies hat zur Folge, dass die Organe nicht mehr ausreichend mit Blut versorgt werden, was wiederum zu chronisch verminderter Belastbarkeit und Luftnot führen kann. Dieser Zustand kann sich schleichend entwickeln und über Jahre stabil verlaufen.

Bei der Dekompensation einer Herzinsuffizienz kommt es akut zum Rückstau von Blut vor dem Herzen und damit zu zunehmender Kurzatmigkeit und Wasseransammlungen im Körper.

Die dekompensierte Herzinsuffizienz ist ein häufiger Grund von Krankenhausaufnahmen, und die chronische Herzinsuffizienz ist eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland.

Wie erfolgt das Telemonitoring?

Beim Telemonitoring erfolgt die lückenlose ambulante Betreuung der Patientinnen und Patienten durch eine kontinuierliche Erfassung der Vitalparameter, so dass im Bedarfsfall zeitnah reagiert werden kann. Dazu werden mit externen Geräten wie z. B. einer Waage, EKG- und Blutdruckmessgeräten das Gewicht, der Blutdruck, elektrische Herzaktionen und Informationen zum allgemeinen Gesundheitszustand erfasst. Bei bereits implantierten kardialen Aggregaten, wie zum Beispiel Defibrillatoren, können diese ebenfalls zur Erhebung medizinischer Daten eingesetzt werden.
Die in den täglichen Selbstmessungen erhobenen Ergebnisse werden automatisch an ein Telemedizinzentrum übertragen. Hier werden die Daten professionell ausgewertet und im Bedarfsfall an die behandelnde Ärztin oder den behandelnden Arzt weitergeleitet. Diese entscheiden dann, ob spezielle Maßnahmen eingeleitet werden müssen, um eine Dekompensation der Herzinsuffizienz zu verhindern. Im Bedarfsfall wird dann zum Beispiel der oder die Betroffene kontaktiert und die Dosis eines Medikaments angepasst.

HFU-SCHWERPUNKTKLINIK
HEART FAILURE UNIT
ZERTIFIZIERT

Moderne Herzinsuffizienzbehandlung im Herz- & Gefäßzentrum (HGZ)

Das HGZ betreut seit Jahrzehnten zahlreiche Betroffene mit chronischer Herzschwäche auf hohem Niveau. Die hohe Versorgungsqualität kommt u. a. durch die Zertifizierung als Herzinsuffizienz-Schwerpunktpraxis durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie zum Ausdruck. Ein bedeutsames Qualitätsmerkmal des HGZ ist zudem die sektorübergreifende fachärztliche Betreuung. Das bedeutet, dass die Behandlung sowohl ambulant in der Praxis als auch im Herzkatheterlabor und auf der Station des Krankenhauses Neu Bethlehem durch eine fachärztliche Hand erfolgt.
Dieses Erfolgskonzept wird nun durch das Telemonitoring im HGZ ergänzt und erweitert.
So bindet das HGZ Betroffene, wenn sie Interesse haben und sich qualifizieren, selbst aktiv an das Telemonitoring an. Zudem ist das HGZ zum Telemedizinzentrum ausgebaut worden. Das heisst, dass am HGZ nun auch eine überregionale telemedizinische Anbindung und Überwachung von PatientInnen mit chronischer systolischer Herzinsuffizienz möglich ist.

www.hgz-goettingen.de

Wir freuen uns, mit den uns anvertrauten Patientinnen und Patienten durch das Telemonitoring der Herzinsuffizienz die Digitalisierung in der Medizin sinnvoll umzusetzen!

Flyer_Herzinsuffizienz2.indd 2 15.10.22 10:07